

TIPP!

Auf Tablet lesen
oder ausdrucken als
„Broschüre“.

Atme in uns, Heiliger Geist

PFINGST- GOTTESDIENST

für Familien
(mit Kindern ab ca. 6 Jahren)
draußen unterwegs

diözese würzburg
Kirche für die Menschen

PFINGSTGOTTESDIENST

Liebe Familien,

Pfingsten – das ist normalerweise die Zeit von Zeltlager und Ferienausflügen. Draußen zu sein gehört zu dieser Jahreszeit.

In diesem Jahr, bedingt durch die Corona-Situation, sind wir draußen anders unterwegs und feiern auf Grund der Corona-Situation anders Gottesdienst: Kinderkirche und Gottesdienste mit Familien gehen neue Wege, z. B. als Hausgottesdienst in der eigenen Wohnung. Zum Pfingstfest laden wir Sie/Euch ein, in der Familie miteinander Gottesdienst zu feiern – wenn möglich, als Familie draußen in der Natur, vielleicht verbunden mit einem Fahrradausflug oder einer Wanderung.

TIPP!

Pfingstgottesdienst in Stationen als Audio-Datei:

Diesen Gottesdienst gibt es auch als Audio-Datei zum Downloaden und Mitnehmen unter familien.bistum-wuerzburg.de



Foto: Ehe- und Familienseelsorge

PFINGSTGOTTESDIENST

Für unterwegs braucht Ihr

- Verpflegung für unterwegs (Rucksack, etwas zu Essen und zu Trinken, Picknickdecke, Handy oder Digitalkamera falls vorhanden, rote/orange oder gelbe Papierservietten)
- Einen Weg durch die Natur, mit Gelegenheiten für Stationen
- Nach Möglichkeit: trockenes Wetter und etwas Wind

Falls das Wetter bei Euch sehr regnerisch ist und Ihr nicht nach draußen wollt, laden wir Euch ein, ggf. in Eurer Wohnung einen Weg für die Gottesdienst-Stationen zu finden:

z. B. ein Fenster für die Station „Wind“, von dem aus Ihr einen Baum gut sehen könnt. Für die Station „Pfingsterzählung“ einen Platz, an dem Ihr als Familie oft zusammen sitzt. Für die Station „Tröst“ einen Platz, an den Ihr euch zurückzieht, wenn ihr „gefrustet“, traurig oder krank seid, ...

Einige Stationen enthalten Auswahlelemente, je nach Alter der Kinder in der Familie. Falls für Eure Familie 7 Stationen zu viel oder zu lang sind, könnt ihr auswählen, was Ihr evtl. auslasst. Feste Stationen des Gottesdienstes sind die „Pfingsterzählung“ und „Gottes Geist schenkt Frieden“. So heißt die Station, in der es um das Vater unser geht.

Noch ein Tipp, ehe Ihr losgeht: wechselt Euch zwischen 2 oder 3 Personen ab mit der Anleitung der Stationen und teilt so Verantwortung und „Arbeit“ miteinander. Wer übernimmt eine Station?

Hinweis: *Anlässlich der Corona-Situation bitten wir Euch, die aktuellen staatlichen Vorgaben am Tag der Durchführung/ zu Pfingsten zu berücksichtigen!*

PFINGSTGOTTESDIENST

Lasst uns beginnen

Zu Beginn dieses Gottesdienstes nehmt Euch einen Moment Zeit zum Still-Werden. Schaut jede und jeden in der Runde eurer Familie/ Hausgemeinschaft an: Wer ist gerade da?

Wenn Ihr mögt, schließt für einen Moment die Augen.

Könnt Ihr/kannst Du die anderen auch mit geschlossenen Augen sehen? Jede und jeden einzelnen?

Versuche einmal, Dir mit geschlossenen Augen von jedem sein/ihr schönstes Lächeln vorzustellen ...

(kurze Stille)...

Nun könnt Ihr leise oder laut DANKE sagen:

Danke, dass wir hier jetzt zusammen sind.

Öffnet alle die Augen wieder und schaut noch einmal in die Runde:

Wir sind zusammen. Als Familie sind wir jetzt hier eine kleine Gemeinde, die sich versammelt hat. Gut, dass wir jetzt zusammen sind.

Beginnen wir unsere gemeinsame Zeit im Namen Gottes des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Lied

Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind

PFINGSTGOTTESDIENST

Was wir heute feiern

Heute feiern wir Pfingsten. Im Winter haben wir Weihnachten gefeiert: Jesus, Gottes Sohn, ist geboren. Vor einigen Wochen dann Ostern: Jesus ist vom Tod auferstanden.

Der Bibeltext vom heutigen Tag erzählt uns eine sehr bewegte Geschichte! Wir hören, dass Jesus uns den Geist seiner Verbundenheit mit Gott, seinem Vater, Gottes Geist gesandt hat. Dass Gottes Geist mitten unter uns ist und in unseren Herzen wohnt. Was bedeutet das? Wie können wir das verstehen? So und ähnlich haben auch die Menschen gefragt, von denen wir heute aus der Bibel hören.

Der Gottesdienst lädt uns jetzt als Familie ein, einen Weg mit einander zu gehen und uns dabei Zeit zu lassen zum Entdecken und Feiern: Gottes Geist ist mitten unter uns. In diesem Geist sind wir verbunden mit Christinnen und Christen auf der ganzen Welt, die heute Pfingsten feiern.

Lasst uns mit einander beginnen!

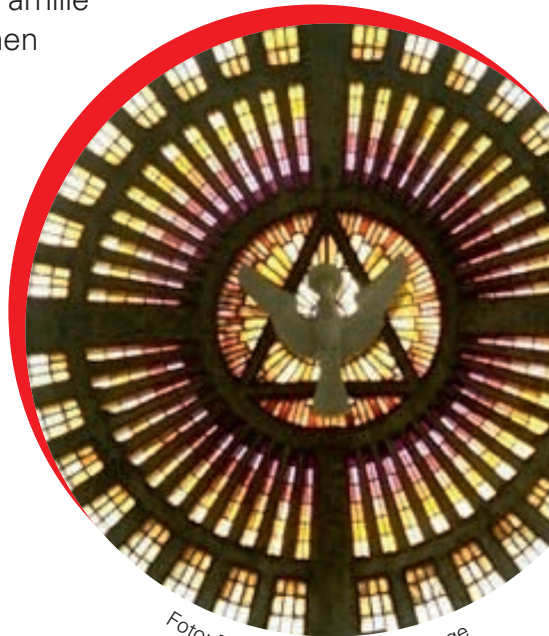


Foto: Ehe- und Familienseelsorge

Wir beginnen im Gebet

Lebendiger Gott,
Jesus hat uns zugesagt: ich bin der Weg,
die Wahrheit und das Leben.

Öffne unsere Augen,
(Hände auf die Augen legen und dann langsam wegführen)

unsere Ohren
(Ohren mit den Händen zuhalten und dann langsam öffnen)

und unser Herz
*(Hände auf Herzhöhe über einander legen und dann
die Haltung langsam öffnen)*

für einander
(mit Händen und Armen in die Runde zeigen)

und für DICH
(Hände und Arme nach oben öffnen)

Wir bitten DICH:
Lass uns heute erfahren, dass DU es bist, der uns mit Leben füllt.

Amen.

STATION „WIND“ Wer hört den Wind?

Ort: Für diese Station sucht Euch bitte einen großen Baum mit einer Wiese oder einem schönen Platz darunter, wo Ihr als Familie gemeinsam auf einer Decke sitzen/ oder liegen könnt. Wer von Euch entdeckt einen geeigneten Platz auf eurem Weg?

Das könnt Ihr hier tun

Wenn Ihr einen geeigneten Platz gefunden habt, breitet eure Decke aus. Legt euch darauf oder setzt euch – vielleicht an den Stamm angelehnt. Schau, dass Dein Platz so ist, dass Du die Baumkrone, die Blätter und den Himmel darüber sehen kannst.

Dann schau einfach mal nach oben: was siehst Du? ...

Wenn Du länger hinschaust: was siehst du noch?

Wenn Ihr mögt, schließt die Augen.

Was hörst Du? Wer kann das Rauschen der Blätter hören?

1 Minuten Stille – nur hören.

Was denkst Du, könnten die Blätter, die Zweige, Euch erzählen?

Was könnte der Wind in seinen Blättern Euch heute erzählen?

Der Jüngste/die Älteste von euch beginnt und erzählt.

Wenn alle gesprochen haben, hört noch einmal auf den Wind und das Rauschen der Blätter.

Alternativ, wenn Ihr zuhause in der Wohnung seid

Spiel: Wer spürt den Wind?

Material: etwas zum „Wedeln“; z.B. Schal, Mütze, Jacke, langer Grashalm, ...

Ein Familienmitglied stellt sich in die Mitte und schließt die Augen. Jemand von den anderen beginnt, mit einem der Gegenstände in seiner Nähe „Wind“ zu machen. Es gilt herausfinden, von wo kommt der Wind?

Luftbilder malen: alle Familienmitglieder sitzen im Halbkreis. Eine/r stellt sich davor und malt pantomimisch ein Bild in die Luft. Was ist es?



Foto: unsplash.com

STATION „PFINGSTERZÄHLUNG“ Apg 2,1–13

Ort: Findet einen Platz, an dem ihr gut sitzen und euch zuhören könnt.

Lest / hört die Pfingsterzählung: Wer von Euch liest für alle die Erzählung aus der Apostelgeschichte in der Bibel vor?

Apg 2,1–13 hören (hier Einheitsübersetzung – alternativ Kinderbibel)

Lesung aus der Apostelgeschichte. Als der Tag des Pfingstfestes gekommen war, waren alle zusammen am selben Ort. Da kam plötzlich vom Himmel her ein Brausen, wie wenn ein heftiger Sturm daherfährt, und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen. Und es erschienen ihnen Zungen wie von Feuer, die sich verteilten; auf jeden von ihnen ließ sich eine nieder. Und alle wurden vom Heiligen Geist erfüllt und begannen, in anderen Sprachen zu reden, wie es der Geist ihnen eingab. In Jerusalem aber wohnten Juden, fromme Männer aus allen Völkern unter dem Himmel. Als sich das Getöse erhob, strömte die Menge zusammen und war ganz bestürzt; denn jeder hörte sie in seiner

Sprache reden. Sie waren fassungslos vor Staunen und sagten: Seht! Sind das nicht alles Galiläer, die hier reden? Wieso kann sie jeder von uns in seiner Muttersprache hören: Parther, Meder und Elamiter, Bewohner von Mesopotámien, Judäa und Kappadókien, von Pontus und der Provinz Asien, von Phrygien und Pamphýlien, von Ägypten und dem Gebiet Líbyens nach Kyréne hin, auch die Römer, die sich hier aufhalten, Juden und Proselyten, Kreter und Áraber – wir hören sie in unseren Sprachen Gottes große Taten verkünden. Alle gerieten außer sich und waren ratlos. Die einen sagten zueinander: Was hat das zu bedeuten? Andere aber spotteten: Sie sind vom süßen Wein betrunken.

PFINGSTGOTTESDIENST

Welches Wort oder welcher Satz war gerade für dich besonders wichtig? Jede/r wiederholt 2 mal langsam für die anderen sein Wort/ seinen Satz.

Hört genau hin: was ist in deinem Ohr besonders angekommen?
Was bei den anderen in der Familie?

Mit den roten/orangen Servietten legt jetzt jede/r eine Form wie eine Flamme zwischen euch:

Den Jüngern erschienen Zungen wie von Feuer, wie Flammen, die sich verteilen. Sie erleben: wir sind erfüllt vom Heiligen Geist.

Wo erlebt Ihr: Wir sind Feuer und Flamme?

Wir erleben Gottes guten Geist –
Gottes Heiligen Geist und können
auch andere Menschen gut
verstehen?

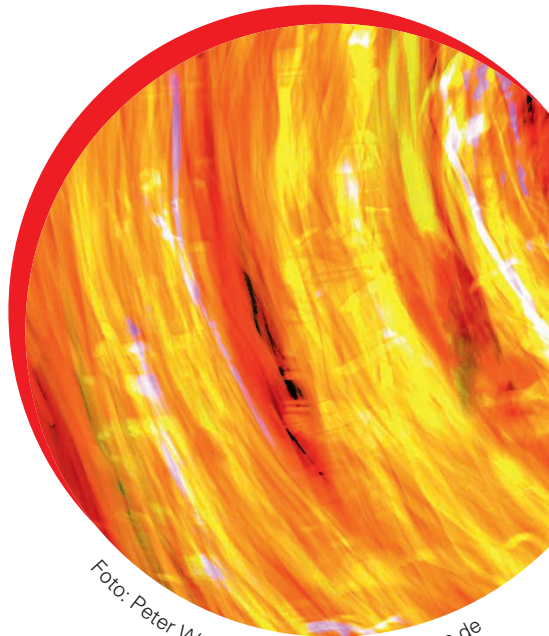


Foto: Peter Weidemann / pfarrbriefservice.de

STATION „ATEM“ Atme in uns, Heiliger Geist

Ort: ein freier Platz in der Natur zum Durchatmen, z. B. eine große Wiese oder ein/e Anhöhe/Berg.

Der Bibeltext hat uns erzählt: Gottes Geist kam wie ein Brausen, wie ein heftiger Sturm in das Haus, in dem die Jünger waren. Sie wussten noch nicht, was das bedeutet. Aber sie konnten erleben, was passiert: etwas Neues, Gutes. Alle konnten in fremden Sprachen reden und sich verstehen.

Die Jünger haben durch den Geist Gottes, durch den Heiligen Geist, ganz neue Kraft: sich verstehen, obwohl alle ganz verschieden sind. Sie haben erlebt: in uns ist eine ganz neue Kraft.

Petrus, der dabei war, hat es ihnen dann anschließend erklärt: Jetzt geschieht, was Jesus uns zugesagt hat. Jetzt ist Gottes Geist da.

Wann brauchen wir solche neue Kraft wie die Jünger? Jede/r erzählt eine Gelegenheit, in der er sich die Kraft des Heiligen Geists wünscht.

Um diesen Geist Gottes können wir jetzt und immer im Leben beten.

Atem-Gebet

Stellt euch in der Runde als Familie so, dass jede/r einen guten Platz für sich hat.

Jede/r von uns achtet darauf, dass sie/er gut steht. Wenn dein Platz gut ist, und du fest stehst, bleib mit der Aufmerksamkeit ganz beim Stehen.

PFINGSTGOTTESDIENST

Spüre, wie groß du im Stehen bist: von den Füßen bis zum Kopf.
Spüre, wie es ist, ganz da zu sein.

Dann achte jetzt darauf, wie dein Atem kommt.
Wie du einatmest ...und ausatmest.

Vielleicht kannst du fühlen, wie deine Bauchdecke sich
leicht bewegt oder dein Brustkorb ...
Der Atem bewegt dich ...
und du musst dafür gar nichts tun. Er kommt... und geht...

Achte einmal 5 Atemzüge nur darauf ...

Dem Heiligen Augustinus wird ein Gebet zugeschrieben:
„Atme in mir, du Heiliger Geist“

Mit den nächsten Atemzügen kannst Du
beim Ein- und Ausatmen beten.

Beim Einatmen: Atme in mir

beim Ausatmen: du Heiliger Geist.

Nehmt Euch dafür jede und jeder 3 Minuten Zeit in der Stille.

Lied: Atme in uns, heiliger Geist | GL 346

Atme in uns, heiliger Geist,
brenne in uns, heiliger Geist,
wirke in uns Heiliger Geist, Atem Gottes komm.

Singen oder auf Handy/Youtube hören.

<https://www.youtube.com/watch?v=wTweZe1jIU0>

STATION „TROST“ Der Du der Tröster wirst genannt

Ort: Sucht Euch für diese Station einen neuen Platz in der Natur: einen, der auf den ersten Blick nicht besonders schön ist oder an dem etwas kaputt gegangen ist: eine eingestürzte Mauer, ein verlassenes Haus, ein vom Sturm entwurzelter Baum, ...

Einladung zum Nachdenken und Austauschen

Kennt Ihr das: Oft läuft es gut: wir verstehen uns in der Familie und mit unseren Freund/innen. Wir sind gesund und fühlen uns kraftvoll. Ein Erfolg in der Schule oder bei der Arbeit freut uns. Und manchmal geschieht etwas, das uns traurig macht: eine Enttäuschung, jemand in meinem Lebensumfeld wird krank ... etwas, das Dir wertvoll ist, ist kaputt gegangen ... ein Verlust ...

*Was hat Euch zuletzt traurig gemacht?
Was hat Euch in dieser Situation
getröstet? Wer hat Euch getröstet?
(Tauscht Euch dazu aus).*



Foto: pixabay.com

PFINGSTGOTTESDIENST

Vielleicht geht es Euch auch manchmal so: wenn ich traurig bin, dann hilft mir, dass ich genau das sein darf: nämlich traurig. Dass ich vielleicht weinen muss. Oder mich zurückziehen und mir die Decke über die Ohren ziehen will.

Dann tröstet mich, wenn jemand da ist und mich genau so sein lässt. Jemand, der nicht schon gleich eine Idee hat, was ich jetzt tun soll, damit die Traurigkeit schnell weg geht. Jemand, der mich so nimmt, wie es mir gerade geht. Auch mit einem traurigen Gesicht und Tränen.

Wer ist das für Euch? Mama oder Papa? Die große Schwester/der große Bruder? Die beste Freundin/der beste Freund?
(kurzer Austausch)

Diese Menschen zeigen uns etwas davon, wie Gottes Geist uns tröstet. Im Johannesevangelium sagt Jesus:
„Und ich werde den Vater bitten und er wird euch einen anderen Beistand geben, der für immer bei euch bleiben soll, ...“ Joh 14,16

Der Heilige Geist steht uns bei. Er steht bei uns – egal, was kommt. Und geht mit mir und uns durch die traurige Zeit – bis es besser wird. Das ist tröstlich, oder?!

STATION „GEBET“ Gottes Geist schenkt Frieden

Ort: eine Kirche oder Kapelle auf eurem Weg

Gottes Geist schafft Verständigung. Unterschiedliche Menschen, große und kleine, alte und junge, vertraute und einander fremde, verstehen sich. So erzählt es der Bibeltext von Pfingsten. Im Alltag erleben wir, dass einander verstehen nicht immer einfach ist. Manchmal gibt es Streit. Manchmal nervt etwas. Manchmal finden wir einfach blöd, was der/die andere macht.

Fürbitten

Wo wünschen wir uns, dass wir uns untereinander und mit anderen gut verstehen? Für wen möchtet Ihr um Frieden beten? Jede/r darf seine Anliegen nennen.

Vater unser (in verschiedenen Sprachen)

Ihr könnt das „Vater unser“ in verschiedenen Sprachen beten: Wer von Euch kann es auswendig in einer fremden Sprache? z. B. in Englisch, Französisch, Spanisch oder Latein?

Hier findet Ihr das Vater unser in vielen fremden Sprachen, auch zum Anhören:

<https://www.katholisch.de/artikel/12341-das-vaterunser-in-verschiedenen-sprachen#12341-51NCe>

Im Vater-unser dürfen wir in allen Anliegen beten, wie Jesus gebetet hat.
Wir dürfen Gott alles anvertrauen:

PFINGSTGOTTESDIENST

*Englisch:*¹

Our Father, who art in heaven,
hallowed be thy name;
Thy kingdom come;
Thy will be done on earth
as it is in heaven.
Give us this day our daily bread;
and forgive us our trespasses
as we forgive those
who trespass against us;
and lead us not into temptation,
but deliver us from evil.
For the kingdom,
the power, and the glory
are yours now und forever.
Amen.

Französisch:

Notre Père qui es aux cieux,
que ton nom soit sanctifié,
que ton règne vienne,
que ta volonté soit faite,
sur la terre comme au ciel.
Donne-nous aujourd'hui
notre pain de ce jour.
Pardonne-nous nos offenses,
comme nous pardonnons aussi
à ceux qui nous ont offensés.
Et ne nous souments pas
à la tentation,
mais délivre-nous du Mal.
Car c'est à toi qu' appartiennent
le règne, la puissance et la gloire,
pour les siècles des siècles!
Amen.

Spanisch:

Padre nuestro, que estás en el cielo,
santificado sea tu Nombre.
Venga a nosotros tu reino.
Hágase tu voluntad en la tierra
como en el cielo.
Danos hoy nuestro pan de cada día;
perdona nuestras ofensas,
como también nosotros perdona-
mos a los que nos ofenden.
No nos dejes caer en la tentación,
y libranos del mal.
Tuyo es el Reino, tuyo el pader
y la gloria por siempre, Señor.
Amén.

*Latein:*²

Pater noster, qui es in caelis:
sanctificétur nomen tuum;
advéniat regnum tuum;
fiat volúntas tua,
sicut in caelo et in terra.
Panem nostrum cotidiánum
da nobis hodie;
et dimítte nobis débito nostra,
sicut et nos dimíttimus debitóribus
nostris; et ne nos indúcas in
tentatiónem; sed líbera nos a malo.
Quia tuum est regnum,
et potéstas, et glória in saecula.
Amen.

¹ aus: Ordinarium Missae - Messtexte in acht Sprachen.
Ancora - Verlag, Mailand.

Bezugsquelle: Deutsches Liturgisches Institut, Trier.
² Gotteslob Nr. 589,3

PFINGSTGOTTESDIENST

Um Gottes Segen bitten

Gottes Heiliger Geist sei dir nahe wie ein warmer Wind auf deiner Haut.

Gottes Heiliger Geist schenke dir Kraft wie ein starker Sturmwind.
Gottes Heiliger Geist schenke dir Liebe wie ein sanfter Windhauch.
Es segne und verbinde uns miteinander
der dreieinige Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist. Amen.⁴



Foto: Ehe- und Familienseelsorge

⁴ Segen aus: Reuter, E.: Kath. Kinder- und Familiengottesdienste für alle Sonn- und Feiertage. Katholisches Bibelwerk (Hrsg.), Lesejahr B. 135.

STATION „KREATIVITÄT“ Bastelangebot, Spiele, ...

Die Kraft des Heiligen Geistes macht lebendig und schenkt uns neue Ideen.

Als Erinnerung in der nächsten Zeit, dass diese Lebendigkeit uns zugesagt ist, ein Bastelvorschlag – vielleicht findet Ihr unterwegs das passende Material?

Ein Windspiel aus Ästen

Hast du Lust, ein Windspiel zu basteln? Wenn du mit der Familie spazieren gehst, sammel unterwegs im Wald Stöcke, und bitte Deine Eltern, sie zu Hause auf eine Länge von ca. 20/25 cm zu schneiden/sägen. Binde sie zu Hause mit einer Kordel zusammen, so wie es auf der Abbildung angedeutet ist, knote noch ein Stück Kordel daran, und hänge es draußen auf. Wenn der Wind weht, klappern die Äste leise aneinander.

Diese und weitere Ideen sind zu finden unter:

https://www.erzbistum-koeln.de/seelsorge_und_glaube/ehe_und_familie/familie_und_kinder/glauben_leben/gotteslob_-_ideen_fuer_familien/gotteslob-nr.265-441/gotteslob_-_nr._342/index.html

Wir fotografieren den Wind/ Sturm

Welche Idee habt Ihr für ein Motiv? Wenn Ihr mögt: schickt Euer Foto zusammen mit einer Ergänzung zu dem Satzanfang:

„Gottes Geist erfahren wir als Familie ...“

an die Ehe- und Familienseelsorge Würzburg:

familien-seelsorge@bistum-wuerzburg.de

Auf der Webseite www.familie-wuerzburg.de veröffentlichen wir Eure Einsendung.

Flammen und Glut beobachten

Wenn Ihr wieder zu Hause seid (z. B. in einer Feuerschale im Garten, im Holzofen, ...) Mit den Händen das Feuer und die Flammen nachspielen: Hände aneinander reiben, bis sie warm sind, dann die Finger schnell bewegen wie die ersten kleinen Flammen eines Feuers, dann die Flammen langsam größer spielen mit allen in der Familie zusammen – wie ein großes Lagerfeuer.⁵



Foto: Martin Manigatterer / pfarrbriefservice.de

⁵ Anregung aus: Religionspädagogische Praxis 2009/1, S. 60.

Station „Stärkung“ **Wir essen gemeinsam**

Jetzt wart Ihr lange unterwegs – Zeit etwas zu Essen?!
Und sich zu stärken!
Lasst Euch Euer Picknick schmecken!
Wir hoffen, Ihr hattet und habt einen geist-erfüllten Pfingsttag
mit einander!



Foto: Ehe- und Familienseelsorge

Herausgeber: Referat Ehe- und Familienseelsorge Diözese Würzburg
Autor/in: Regina Thonius-Brendle, Ehe- und Familienseelsorge Miltenberg-Obernburg
mit Anregungen von Ulli Göbel, Ehe- und Familienseelsorge Schweinfurt
Gestaltung: Sven Jäger